



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

Das erste Capittel. bericht von der zehenfreytägigen und neuntägigen
Andacht zu dem H. Jgnatio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

ihrer selbstn / als auch ihres Schöpfers und
 Heylands / und folgentlich zu dessen grösseren
 Lieb gelangen mögen.

Dannhero soll diese Materi zwey Abthei-
 lungen haben. In der ersten werden die Auf-
 dachts-Übungen zu dem H. Ignatio / in der zwey-
 ten aber die innerliche Tugend-Übungen gegen
 Gott aus der Lehr des H. Ignatii vorgestellt.

Erste Abtheilung.

**Andachts-Übungen zu dem H. Väter
 Ignatio / ein gewisse Gnad / durch
 seine Fürbitt / zu erhalten.**

Das erste Capittel.

**Bericht von der zehn freytägigen
 und neuntägigen Andacht zu dem H.
 Ignatio.**

§ I.

**Warumb zehn Freytaa zu dieser An-
 dacht gewidmet seyen?**

1. **D**Er Freytag ist zu dieser Andacht sonder-
 lich erwehlet worden / alldieweiln (wie
 in einem Andachts-Büchlein / so zu Rom / und in
 einem andern / so zu Wien außgangen / erwehnet
 wird) der H. Ignatius Christo dem Gezeugten
 mit zartester Andacht zugethan gewesen / als
 welcher auff seinem Herzen stets ein Crucifix
 getragen / und dem sich Christus aus zarter Ge-
 genlieb / bald wie er vom Herodes verspottet / bald
 mit

mit dem Creus beladen gezeiget: der auch aus seinem Crucifix-Bild in der Höl zu Manresa/ allwo Ignatius harte Buß gethan hatte/ frisches Blut hat fließen lassen/ als solches am Vorabend des Fests des Heiligen/ anderst wohin versetzt worden.

Ferner ist der H. Ignatius an einem Freytag von dem H. Apostel Petro/ wunderthätiger Weis von seiner tödlichen Kranckheit geheilet/ und zu einem Apostolischen Leben bekehret worden. An denen Freytagen wurde er mit sonderbahren Offenbarungen von Gott begnadiget. An einem Freytag hat er die erste Ordens-Profession gethan. An einem Freytag ist er in dem heiligen Land ankommen/ allda die hinterlassene Fußstapffen des leidenden Heylands zu verehren. An einem Freytag ist er zum General der Societät/ wiewohl wider seinen Willen erwöhlet. Endlich eben an einem Freytag ist er aus diesem sterblichen Leben zum himmlischen Reich beruffen worden.

2. Zehn Freytag hat man hierzu bestimmet/

1. Weil der H. Patriarch zu Manresa zehn Monath lang/ das Fundament/ oder den Novitiat seines Apostolischen Lebens in wunderbahrlicher Strenghheit gelegt. 2. Weil er sambt ihm/ 10. Patres die Gesellschaft Jesu angefangen/ und die streitende Kirch mit neuer Hülff gestärcket haben.

3. Neben dieser zehn Freytägigen Andacht/ ist noch ein andere Neuntägige gebräuchlich/ da man nemlich neun Tag nacheinander den H. Ignatium verehret/ ein sonderbahre Gnad durch

ihn zuerbitten/ deren sich viel Andächtige schon vor mehr als hundert Jahren biß hieher zu ihren größten Trost und Nutzen bedienet haben/ wie die grosse Wunder-Gnaden/ welche sie dadurch erlangt/ gnugsam erweisen; aus denen auch etliche im zweyten Theil dieses Werckleins zu finden. Zum Exempel kan dienen/ was von Anna Barcellona am 17^{ten}. Blat/ und von Joanne Baptista Garzia am 18^{ten}. Blat gemeldet wird/ aus welcher die erste im Jahr 1601. der andere im Jahr 1690. durch die neuntägige Andacht zum H. Ignatio/Wunderthätig seynd geheilet worden.

§. II.

Was man durch diese Andacht suchen und begehren soll.

Neben dem/das man in allgemeinen Nothen/ als zur Zeit des Kriegs/ Theurung/ Pestilenz/ und gefährlichen Kranckheiten / Gott um gnädigste Abwendung solcher Ubelen bitten soll/ kan ein jeder für sein eigenes und sonderbares Anliegen eine Gnad begehren/ fürnemlich in jenigen Dingen/ in welchen Gott den H. Ignatium sonderlich scheinbahr und Wunderthätig gemacht.

1. Ein Mutter kan begehren glückliche Entbindung ihrer Leibs-Frucht/ und damit das Kind am H. Tauff nicht verkürzet werde.
2. In was für Zuständen die Kinder sich befinden / kan man bey dem H. Ignatio Hülf suchen/welcher ein allgemeiner Trost der Kinder ist.
3. Kan man diese Andacht anstellen/ für gott.

gottseelige Auferziehung der Kinder / und für
Besserung der Ungerathenen.

4. Für Erledigung von einer Kranckheit/Ge-
fahr/ schweren Zufall/ Gespänften und Zaube-
reien. Item für beständige Gesundheit/ zeitliche
Nothdurfft/ glücklichen Ausgang eines Proceß
oder anderen wichtigen Geschäfte.

5. Den Willen Gottes zu erkundigen in Er-
wehlung eines Stands / Ampts zc.

6. Für Befreyung von Scrupelen/ Klein-
müthigkeit/ beschwärlichen Versuchungen/Ver-
dunkelung und durre des Gemüths / und der-
gleichen innerlichen Anliegen.

7. Für wahre Buß und Besserung seines
Lebens/ und Gnad sich zu enthalten von einer
gewissen Sünd / zu welcher einer mehr geneigt
ist/ oder gereizt wird: auch sein übriges Leben
in beharlicher Gnad Gottes ohne Fall in ein
Todsünd zu vollbringen.

8. Für Erhaltung einer gewissen Tugend/
deren einer am meisten bedürfftig / als da ist
wahre Andacht / standmäßige Keuschheit/
Sanftmuth/ und Gedult in niedrigen Zufäl-
ten/ Christliche Lieb und Stärck/ unsers nächsten
Mängel zu übertragen/ und die uns von ihm zu-
gefügte Unbilden umb Gottes Willen zu ver-
zeihen.

9. Für einen seeligen Todt/ und für alles das/
was uns zu unserer Seeligkeit nothwendig und
ersprießlich ist.

10. Man kan auch solche Andacht anstellen
für ein arme Seel im Fegewr / für Bekehrung
der Sünder/ Ketzer/ Heyden zc.

Wie diese Andacht anzustellen sey.

Es ist zu mercken/ daß alles/ was allhier vor der Übung dieser Andacht vorgeschrieben wird/ dem Gewissen keine Schuldigkeit auflade: auch daß diese Form nicht also nothwendig sey/ als wann du ohne dieselbe deiner Bitt nicht köntest gewährt werde. Ist derohalben nur ein nützliche Unterweisung/ nach welcher/ wann du dich nicht völlig richtest anst/ thue nach deiner Andacht oder nach dem Rath deines Beichtvatters. Ubrigens kanstu folgende Stück in obacht nehmen.

1. Ehe und bevor du diese Andacht anfangest/ erwehle den H. Ignatium zu einem sonderbaren Patronen. Darnach stelle dir vor jene Grad/ welche du durch Verehrung des H. Ignatii zu erhalten verlangest/ doch mit gebührender Ubergabung deines Willens in den Göttlichen/ nemlich wofern es zu Gottes Ehr/ und deinen ewigen Hehl gereicht. Hierzu werden dir dienen die 2. erste Gebetter im 2ten Capitel.

2. Um jedem Frentag dieser zehn Wochen verrichtet man mit gebührender Vorbereitung die H. Beicht und Communion. Wann aber jemand Geschäften halber/ am Frentag seiner Andacht nicht füglich könte abwarten/ mag er am Sonntag/ oder an einem Fest/ wann solches in der Wochen ausser dem Frentag einfällt/ verrichten: kan doch jederzeit am Frentag mit etlichen anderen Andachten den H. Ignatium verehren.

3. Um Tag vor der H. Communion/ kan man ein Bußwerck/ oder etwas anders Gott wohl-

wohlgefälliges verrichten/ als zum Exempel/in Speiß und Trank/oder Schlaf it; in einigen Abbruch thun/etwas von den Tugenden und Wunderwercken des H. Ignatii lesen/etwas ihm zu Ehren betten.

4. An jedem Frentag der zehn Wochen besucht man den Altar des H. Ignatii/ und verehret seine Reliquien / welche alsdann aufgesetzt werden. Man erneuert seine Bitt / und spricht/ 5. Vatter unser/ und eben so viel Ave Maria zu Ehren des fünfffachen Standes/ so der H. Ignatius im sterblichen Leben geführt. Massien diese Andacht dem H. Vatter sonderlich gefällig ist/ wie oben am 314ten. Blat in dem Mirackel / so sich mit Angela Maria begeben/ zu sehen ist.

5. Was sonst für Gebetter zugebrauchen/ wird deiner eignen Andacht heimgestellt. Es werden dir allerhand andächtige Übungen vortragen. Verhalte dich/ wie ein Gast bey einer Taffel. Erwähle diejenige in welchen du mehr Andacht findest/ doch ist rathsam/ daß du zuvor bey dir beschliessest/ was du vor und nach der Communion zc. für Andachts-Übungen gebrauchen wollest. Dan gleichwie es sich geziemet/ daß einer/ welcher bey einem vornehmen Herrn bey Hoff/ und durch ihn bey den König selbstem Audienz/ und ein sonderbare Gnad begehret/ sich zuvor bedencke/ was und wie er seine Bitt vortragen wolle; also und vielmehr gebühret es sich solches allhier nicht zu unterlassen.

Was ferner bey dieser Andacht zu beobachten.

1. **B**erseehe dich mit einem Bild des H. Ignatii/damit du auch zu Haus deine Zuflucht zu ihm nehmen/und dein Gebet darvor verrichten könneſt. Deſſen wunderbarliche Krafft kanſtu auß oberzehlten Wunderzeichen gnugſam erkennen.
2. Während der zehnfrentägiger Andacht hüte dich ſorgfältig vor aller Todſünd/als welche den Menſchen der Göttlichen Gutthaten gang unwürdig macht Dem H. Ignatio zu Ehren vermeide die Gelegenheit zu ſündigen.
3. Täglich ſey deines H. Schutz-Patronens eingedenck/zuforderſt bey deinem früh- und Abend-Gebet/und bey Anhörung der H. Meß. Sprech eini- ges Gebettlein ihm zu Ehren/ wenigſtens dieſe 2. Verklein: *Bitt für mich H. Vatter Ignati / auff daß ich würdig werde der Verheißung Chriſti. Weilen er in ſeinem Leben das andächtige Gebettlein: Die Seel Chriſti re. ſehr oft gebraucht / und auch anderen vorgeſchrieben/ mache du ihm zu Ehren dir auch ſolches eigen/ und beſteiffe dich ſelbiges mit ſeinem Geiſt und Anmühtung täglich zu betten.*
4. Die Huld des H. Ignatii zu erwerben/ ſeynd auch dienlich folgende Stück: eine H. Meß ihm zu Ehren verſchaffen/ oder anhören/ etwas von ſeiner groſſen Heiligkeit und Wunderthaten leſen/ und durch deren Erzählung auch andere zu Verehrung des H. Patriarchen bewegen/
ſeine

seine H. Reliquien / Bildnuß / oder Pfennig
Ehrebiettsahm bey sich tragen / auch an den Orth
da Unheil gespührt wird / auff behalten / oder an-
heften: daß in seinem Nahmen gewenbere Was-
fer mit Vertrauen gebrauchen / solches dem Fran-
cken Menschen oder Vieh zurincken geben / oder
in die Speisen einmischen / auch den Orth / so von
Gespänkten oder Zaubereyen beunruhiget wird /
damit besprengen.

5. Es kan aber dem H. Ignatio kein größe-
re Ehr / und uns kein größere Gnad durch die-
se vorhabende Andacht wiederfahren / als daß
wir / jener seiner haupt Regel gemäß / vince te
ipsum, überwinde dich selbst / womit er andere
stets annahmete / lernen / uns selbstens daß ist
unsere unordentliche Anmühtungen und Be-
gierden zu überwinden / und unser Leben nicht
nach der Neigung der verderbten Natur / son-
dern nach dem Willen Gottes / welchen uns die
Glaubens-Warheiten offenbahren / einzu-
richten.

Damit du aber so wohl die Beweg-Ursachen /
als die Weis dich selbstens zu überwinden recht
fassest / so übe dich fleißig in jenen guten Gedan-
cken / und Anmühtungen welche in der 2ten Ab-
theilung aus denen geistlichen Übungen des H.
Ignatii hergebracht werden: massen diese haupt-
sächlich auff die Überwindung seiner selbstens an-
gesehen seynd / als der H. Ignatius außdrücklich
im Eingang des Fundaments erkläret / da er
spricht. Welche geistliche Übungen / durch
welche der Mensch angewiesen wird / da-
mit er sich selbstens überwinden möge: c

6. Weilen der H. Ignatius/ und der H. Franciscus Xaverius auff dieser Welt ein Herz und ein Seel waren/ und jetzt im Himmel annoch/ und zwar vollkommener seynd/ so gedencke in deiner zehnfreytägigen Andacht auch des H. Xaverii: hinwiederum so du haltest die Xaveriansche Andacht/ vergesse auch nicht des H. Ignatii dann solcher Gestalten wird dein Gebett desto kräftiger seyn.

7. Die zehnfreytägige Andacht zum H. Ignatio kanstu füglich anstellen/ wann solche öffentlich in allhiefiger Kirch PP. Societ. Jesu gehalten wird/ welches umb das Fest gemeldten H. Ignatii/ zehn Freytag nacheinander/ mit Aufsetzung des H. Hochwürdigen zugesehehen pflegt/ weilen das allgemeine Gebett ein sonderbare Kraft hat. Jedoch kanstu dich derselben/ das ganze Jahr durch/ nach deiner besten Gelegenheit gebrauchen.

8. Belangend die neuntägige Andacht/ wird solche an etlichen Orten 9 Tag vor dem Fest des H. Ignatii öffentlich gehalten/ und ist zu gleich ein Vorbereitung zu seinem Fest. Es kan sich aber ein jeder derselben bedienen zur Zeit/ die ihm bequem ist; oder wann ihm ein sonderliche Noth treibt. Die Weiß solche zu halten/ kanstu auß obgesagten/ dir selbst vor schreiben. Neben anderen guten Übungen pflegt man währender Zeit/ ein oder zweymahl zu beichten/ und zu communiciren/ und täglich seinen Altar zubesuchen.

Das